

NEWSLETTER

April 2015

Jahresprogramm 2015 – 2.Quartal
Förderpreis für Jugendarbeit 2015 im Landkreis
Juleica-Schulung 2015
Stadtgespräche - Auftakt am 12.05. in Tirschenreuth
Bildervortrag STUDY & TRAVEL (Chile)
KJR warnt vor Legal Highs und Kräutermischungen
Informationen und Links zu verschiedenen Themen und Aktionen
Veranstaltungs-Infos
Infos aus dem „T1“
Termine



**HAST DU EIN
GESPENST GESEHEN?**



**Sendet bitte den Newsletter an Eure Mitglieder, Teilnehmer und Freunde weiter.
Es sind für sie bestimmt einige nützliche Informationen dabei.**

Jahresprogramm 2015 – 2. Quartal

Mittwoch, 08. April 2015 (Osterferien)
Kino-Tag im Cineplanet Tirschenreuth
um 15:00 Uhr

Filmnachmittag für Kinder ab 6 Jahre
„Gespensterjäger auf eisiger Spur“
Freier Eintritt für Kinder und 1 Begleitperson
Anmeldungen sind nicht erforderlich!

NEU



Donnerstag, 07. Mai 2015

Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings

Die Vertreter der Jugendverbände und -gemeinschaften treffen sich.
Ort: Mitterteich, Lebenshilfe Tirschenreuth

12. Mai 2015

Stadtgespräch in Tirschenreuth

mit Bürgermeister Franz Stahl und weiteren Gästen zum Thema „Drogen & Jugend“
Eingeladen sind alle in der Jugendarbeit Tätigen sowie alle Interessierten.

Mehr dazu siehe Extrabericht!

NEU

Donnerstag, 28. Mai 2015 (Pfingstferien)

Oma/Opa/Enkel-Fahrt
in den Churpfalzpark Loifling

Tagesfahrt für Kinder von 5 – 12 Jahre mit Oma/Opa
in Zusammenarbeit mit der Seniorenfachstelle des Landkreises Tirschenreuth
(Busfahrt, Eintritt, Betreuung, Unfall- u. Haftpflichtversicherung)
Teilnehmerpreis: € 8,00 für Kinder/€ 8,00 für Erwachsene
Anmeldungen können nur noch auf Warteliste erfolgen

Badefreizeit Kroatien und Europapark Rust

Anmeldungen sind noch möglich!!!

Für die Badefreizeit Kroatien/Pula in der Zeit vom 24.08. – 31.08.2015 sind noch Plätze frei, Anmeldungen können noch erfolgen.

Die Fahrt ist für Jugendliche ab 14 Jahren, der Teilnehmerpreis beträgt 270,00 Euro einschließlich Busfahrt, Unterkunft mit Halbpension sowie Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Die Betreuung wird von ausgebildeten Jugendleitern übernommen.



Auch für die Fahrt in den Europapark Rust in der Zeit vom 11.08. – 13.08.2015 sind noch Plätze frei, Anmeldungen können noch erfolgen.

Der Teilnehmerpreis beträgt 180,00 Euro und beinhaltet die Busfahrt, zwei Mal Eintritt in den Europapark, Übernachtung mit Frühstück, Verpflegung sowie Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Fahrt ist für Jugendliche ab 14 Jahren. Die Betreuung wird von ausgebildeten Jugendleitern übernommen.



Förderpreis für Jugendarbeit 2015 im Landkreis



Die Kommunale Jugendarbeit und der Kreisjugendring Tirschenreuth verleihen im Jahr 2015 zum vierten Mal den Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit.

Bewerben können sich Einzelpersonen, Gruppen und Einrichtungen aus dem Landkreis Tirschenreuth, die innerhalb der letzten zwei Jahre ein gelungenes Projekt für Kinder und/oder Jugendliche durchgeführt haben.

Der 1. Preis ist mit 300,00 Euro dotiert, insgesamt werden 600,00 Euro an maximal drei Preisträger vergeben. Schirmherr ist Landrat Wolfgang Lippert. Auszeichnung und Preisgeld stiftet der Landkreis Tirschenreuth.

Bewerbungen sind ab sofort möglich, der Einsendeschluss ist der **30.04.2015**. Die Preisverleihung findet am 18. Juli 2015 beim Kreisjugendtag in Bärnau statt.

Bewerbungsunterlagen und nähere Informationen gibt es beim Kreisjugendring (09631/88 292) und bei der Kommunalen Jugendarbeit (09631/88 381) oder unter www.kreis-tir.de im Bereich Jugend unter „Förderpreis Jugendarbeit“.



Juleica - ein Markenzeichen für ehrenamtliche Jugendarbeit

Schulung im April und Mai - Anmeldungen sind noch möglich!

Der Kreisjugendring Tirschenreuth und die Kommunale Jugendarbeit bieten im April (17.04. - 19.04.2015) und Mai (08.05. - 10.05.2015) zwei Juleica-Schulungen an. Beide Einheiten können getrennt voneinander besucht werden. Zum Erhalt der Juleica sind beide Seminare und ein Erste-Hilfe-Kurs bzw. Kurs für Lebensrettende Sofortmaßnahmen notwendig.

Mit der Juleica-Kampagne des Bayerischen Jugendrings (BJR) kommt neuer Schwung in die Anerkennung ehrenamtlichen Engagements. Der BJR will damit gemeinsam mit Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendinitiativen die Bekanntheit der Jugendleiter/-innen-Karte Juleica erhöhen und für das Ehrenamt in der Jugendarbeit werben. „Die Juleica hat sich in den letzten Jahren zu einem Markenzeichen der Jugendarbeit entwickelt. Ehrenamtliche Jugendleiterinnen und Jugendleiter können mit der Juleica-Karte die Qualität ihrer Ausbildung gegenüber Eltern, Jugendverbänden, aber auch in Politik und Gesellschaft unter Beweis stellen“, sagte BJR-Präsident Matthias Fack.

Die Jugendleiter/-innen-Ausbildung bereitet junge Menschen auf diese Aufgabe vor. Neben rechtlichen, pädagogischen und psychologischen Aspekten lernen Jugendleiter/-innen während der mindestens 34-stündigen Ausbildung alles, was sie für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen benötigen. Gekrönt und sichtbar werden Qualitätsstandards mit der Juleica. Mit der Jugendleiter/-innen-Karte hebt sich Ehrenamt in der Jugendarbeit deutlich von anderem bürgerschaftlichem Engagement ab und macht den gesellschaftlichen Stellenwert und die pädagogische Bedeutung deutlich.

Die Juleica-Ausbildung findet in der Jugendherberge Tannenlohe statt und kostet pro Wochenende 45,- Euro (ermäßigt für Schüler, Studenten, Auszubildende 35,- Euro) inklusive Übernachtung, Essen und Versicherung.

Praktische Übungen wechseln sich mit theoretischen Inputs ab. Der Austausch untereinander und Spaß werden ebenfalls nicht zu kurz kommen.

Juleica-Besitzer können nach Antrag die Ehrenamtskarte des Landkreises Tirschenreuth erhalten und so nochmals von Vergünstigungen profitieren.

Anmeldungen nimmt die Kommunale Jugendpflegerin, Sabine Bauer, Tel.: 09631/88 284 oder Renate Scharf, Kreisjugendring, Tel.: 09631/88 292 entgegen.

Da gerade in der Jugendarbeit die Aufsichtspflicht über Kinder und Jugendliche eine besondere Bedeutung hat, bietet der KJR Tirschenreuth neben der Juleica-Schulung individuelle Schulungen (mind. 2 Stunden, Halb- und Ganztagschulungen) für Verbände, Vereine, Jugendgruppen und andere Interessierte an. Diese Schulungen über die Grundzüge der Aufsichtspflicht werden von Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des KJR Tirschenreuth, durchgeführt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des KJR Tirschenreuth.

Stadtgespräch zum Thema Jugend & Drogen in Tirschenreuth



Der Kreisjugendring Tirschenreuth veranstaltet im Rahmen seines Jahresprogramms und der Kooperation in der Drogenprävention mit der Drogenpräventionsinitiative in der Nordoberpfalz „Need No Speed“ drei Veranstaltungen, die das Thema „Jugend & Drogen“ zum Mittelpunkt haben.

Die erste Veranstaltung findet am Dienstag, 12.05.2015 um 19:00 Uhr in Tirschenreuth in der Gaststätte „Hoanbartl“, Ziegelhütte 7, statt. Folgende Gäste kann Moderator Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des Kreisjugendrings, an diesem Abend begrüßen:

Franz Stahl, 1. Bgm. Stadt Tirschenreuth, **Gerhard Krones**, „Need No Speed“, vormals Leiter der Caritas Suchtambulanz Weiden und **Georg Hecht**, Schulleiter des Stifftland-Gymnasiums Tirschenreuth.

Als **Ehrengast** kommt **Marlene Mortler, Drogenbeauftragte der Bundesregierung.**

Drogen und insbesondere Crystal Meth sind eine sehr ernst zu nehmende Gefahr für unsere Jugendlichen in der Oberpfalz, vor allem in der nördlichen Oberpfalz. Immer mehr Drogen werden angeboten und konsumiert. Die Nähe zur tschechischen Grenze spielt in der nördlichen Oberpfalz eine weitere große Rolle. Aber auch andere Drogen bereiten oftmals Sorgen. Alkohol oder Legal Highs (Kräutermischungen „Spice“ u.a.) rücken wegen der derzeitigen großen Medienpräsenz der Zeitdroge Crystal in den Hintergrund, obwohl sie dennoch vorhanden sind. Sorgen und Probleme sollen beantwortet und Information und Aufklärung gegeben werden.

Die Veranstaltung soll keine klassische Veranstaltung mit Rednern und Zuhörern sein, sondern eine Veranstaltung, in der das persönliche Gespräch, der persönliche Austausch bzw. auch der Erfahrungsaustausch im Vordergrund stehen.



STUDY & TRAVEL Südamerika im Chile-Auslandssemester

Für alle Interessierten an einem Auslandssemester oder südamerikanischen Erlebnissen präsentierte Tina Pötzl, Studentin der internationalen Wirtschaft, am Freitag, 27. März 2015, im Mehrgenerationenhaus in Mitterteich, einen Bildervortrag.

Neben ihrem 6-monatigen Studium in der chilenischen Hauptstadt erzählte sie auch von den Menschen, der Kultur und den Reisen in Chile, Argentinien, Peru, Brasilien und Uruguay.

Veranstalter dieses Bildervortrages war der Kreisjugendring Tirschenreuth.



Tour durch Südamerika: Tina Pötzl präsentiert Bilderreise

Mitterteich. (Inz) Sechs Monate verbrachte Wirtschafts-Studentin Tina Pötzl aus Pleuß in Chile und lernte dabei Land und Leute kennen. Immer wenn es ihr Unterrichtsplan an der Universität in der Hauptstadt Santiago erlaubte, unternahm die 21-jährige Touren im Inland und bereiste auch einige Nachbarländer. Vor ihrer Rückkehr in die Heimat absolvierte sie noch

eine vierwöchige „Backpack-Tour“ durch Argentinien – vom „Ende der Welt“ in Ushuaia ging es bis nach Mendoza im Norden des Landes. An diesem Freitag, 27. März, berichtet sie im Mehrgenerationenhaus von ihren Erlebnissen und zeigt spektakuläre Fotos. Zu hören gibt es auch viel Wissenswertes über einzigartige Orte – etwa die extrem trockene Atacamawüste, die

Inka-Stadt Machu Picchu, die zu den „neuen sieben Weltwundern“ zählt, oder den „Perito Moreno“ (Bild), den einzigen noch wachsenden Gletscher der Welt. Gerne beantwortet sie Fragen rund um ihr Abenteuer und gibt Tipps zum Studieren im Ausland. Die Veranstaltung des Kreisjugendrings Tirschenreuth beginnt um 19 Uhr im Marktcafé, der Eintritt ist frei. Bild: Privat





Zwischen Smog und Strandparty

Als sie in Chile ankam, konnte sie bei der Polizei noch nicht mal den Verlust ihres Gepäcks anzeigen. Heute ist ihr Spanisch perfekt. Auch sonst hat die 21-Jährige aus Pleußén von ihrem Studienaufenthalt nur profitiert.

Mitterteich. (ubb) Drei hübsche Mädels lachen in eine Kamera, ein sonziger Strand, südamerikanische Klänge und farbenfrohe Städte: Das klingt nach Traum. Tina Pötzl beschrieb ihr 16-monatiges Wirtschaftsstudium in Chile auch meist als solchen. Dennoch war nicht alles so rosig wie auf ihren Fotos.

Raus aus dem Elternhaus

Im Mehrgenerationenhaus erzählte die Pleußenerin über 100 Zuhörern auf Einladung des Kreisjugendrings von ihren Erfahrungen fern der Heimat. Tinas Publikum war zum Großteil jung, kein Wunder: Raus aus dem sicheren Schoß des Elternhauses, um vor dem Ernst des Lebens im Ausland aufregende Abenteuer zu erleben, ist für Studenten fast schon zur Pflichtübung geworden.

„Und danach wird bei Bewerbungen für ein Praktikum sogar gefragt“, erklärte Tina ihren Gästen. Abgesehen von den studentischen Erfordernissen mangelte es ihr in Chile gewiss nicht an Abenteuern. Das begann mit ihrer Ankunft, als sie ihr vo-



Mit derart viel Interesse hat Tina Pötzl nicht gerechnet: Im Café des Mehrgenerationenhauses war unter der chilenischen Flagge kein Platz mehr frei. Bilder: ubb (2)

rausgeschicktes Reisegepäck durchnässt, verschimmelt und nur noch zur Hälfte vorfand. Nun gibt es in Chile – dem übrigens längsten Land der Welt – natürlich auch Polizei. Aber Tinas Versuche, ihren Verlust zur Anzeige zu bringen, scheiterten an Verständigungsproblemen.

Das sollte sich bald ändern. Heute ist die selbstbewusste junge Frau froh, durch ihr Auslandsstudium auch perfekt Spanisch gelernt zu haben. Tina lebte im reichen Stadtviertel von Santiago de Chile bei einer

Gastmutter. Nun darf man sich darunter keine noble Bleibe vorstellen. Die Gastfamilie hatte eine kleine Wohnung in einem Großstadt-Hochhaus. Tinas Zimmer war bitterkalt, im August ist dort Winter. Vielleicht wäre manch anderer verwöhnte Europäer spätestens jetzt wieder gen rettende Heimat abgehauen. Nicht so die mutige Tina. Neugierig stellte sie sich dem Leben in der exotischen Millionen-Metropole.

Bus nie pünktlich

Für pflichtbewusste Deutsche unvorstellbar: Der Bus zur Universität kam jeden Morgen zu einer anderen Zeit. Tina lachend: „Und ich glaube, der Busfahrer wusste nie, wohin er eigentlich fährt!“ Smog und Gestank, dazwischen Bombenanschläge in der U-Bahn, zwei Erdbeben sowie die Gewissheit, dass man sein Geld in den BH oder in die Socken stecken muss, um nicht ausgeraubt zu werden – das alles schreckte die Studentin nicht davor ab, ihren Aufenthalt in Chile zu genießen.

„Hatte sie denn gar keine Angst? „Man muss unbedingt gewisse Regeln strikt einhalten. Und ich war in einer Gastfamilie, das gibt Sicherheit.“ Zudem seien ihre Eltern, wenn

auch anfänglich nicht begeistert, fest hinter ihr gestanden. „Meine Mutter und mein Vater wussten, sie hätten mich nicht aufhalten können“, schmunzelte Tina. Nicht alles war fremd: Markenmodeketten, ausgelassene Studentenpartys, Surfkurse am Strand, Ausflüge in tolle Touristenorte und als Freundin eine Augsburger Kollegin, die zufällig auch zur selben Zeit in Chile studierte, gaben dem Leben fern der Heimat Strukturen. Absurd erschien Tina die Energieversorgung: Stromkabel von Haus zu Haus, teils frei herabhängend ohne Sicherheitsvorkehrungen, lassen unsere Sorge um eine Landschaftsverchandlung durch saubere Stromtrassen luxuriös erscheinen.

„Traut euch!“

Ihre Freizeit nutzte die Pleußenerin für Ausflüge durch ganz Südamerika. Bei ihrer Backpack-Tour sah sie bezaubernde Weltwunder wie die Atacamawüste oder die Inka-Stadt Machu Picchu. Am Ende wurde Tina mit Fragen gelöchert, ihr lebhafter Vortrag weckte Fernweh. Ihr Rat an die Zuhörer: „Traut euch über den Teller- rand! Ich kann euch gar nicht sagen, wie sich das lohnt. Ich werde das unbedingt wieder machen.“



Tina Pötzls „Spuren“ am chilenischen Strand sind sicherlich längst verweht. Aber ihr Herz hat sie dennoch dort „verloren“, so gut hat ihr das Studium in Südamerika gefallen.

Kräutermischungen hoch gefährlich

Kreisjugendring warnt vor Kräutermischungen und Legal Highs

Legal Highs (auch Herbal Highs, Research Chemicals, neue psychoaktive Substanzen NPS, Kräutermischungen) sind Drogen, die vornehmlich im Internet angeboten. Sie enthalten Rauschmittel, Stimulanzien oder ähnliche chemische Wirkstoffe, die auf den Verpackungen nicht ausgewiesen werden. Legal Highs werden zu Rauschzwecken konsumiert.

Bei der Verwendung von Legal Highs ist es für den Konsumenten oftmals schwierig, die eigene Reaktion auf die Substanzen durch eine anfangs geringe Dosierung genügend abzuschätzen, da einige Substanzen ein starkes Bedürfnis zur Dosissteigerung hervorrufen können. Dies erhöht die Gefahr einer Überdosierung, die bis zu lebensgefährlichen Zuständen führen kann.

Der Name Legal Highs suggeriert den Konsumenten, dass es sich um legale Rauschmittel handelt. Der Grund für die Produktion dieser Substanzen liegt hauptsächlich darin, bestehende Gesetze zu umgehen.

Der Konsum von Legal Highs ist mit erheblichen Gesundheitsgefahren verbunden. Es kann zu lebensgefährlichen Vergiftungen kommen. Es kam bereits zu Todesfällen aufgrund Herzstillstands.

Durch die professionelle Aufmachung und Vermarktung wird der Eindruck erweckt, dass es keine gesundheitsgefährlichen Inhaltsstoffe enthalte. Zudem wiegt der teilweise nicht illegale Status von Legal High-Produkten die Konsumenten in falscher Sicherheit.

Der Konsum von Legal Highs ist mit erheblichen Gesundheitsgefahren verbunden. Es kann zu lebensgefährlichen Vergiftungen kommen. Es kam bereits zu Todesfällen aufgrund Herzstillstands, so Dirk Grimm von Mindzone München, Mitte März in Nürnberg bei einem regionalen Fachforum des Bayerischen Landesjugendamtes. Durch die immer wieder neuen Substanzen bestehen unkalkulierbare Gesundheitsrisiken, da bislang kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu Wirkung, Toxizität und Langzeitfolgen vorliegen. „Man ist Versuchskaninchen“, so der Experte. Das Risiko einer Überdosierung ist extrem hoch.

Mit Kräutern und Naturprodukten haben Kräutermischungen überhaupt nichts zu tun, gibt Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings, zu verstehen. Ganz im Gegenteil, die Kräuter dienen lediglich als Träger für chemische bzw. synthetische Drogen. Zu den Jugendlichen gerichtet sagt er, „Seid nicht so dumm und setzt euch diesen Substanzen aus, von denen ihr nicht wisst, was es tatsächlich ist.“

Erst kürzlich wurde wieder ein Jugendlicher in das Klinikum Weiden mit erheblichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen eingeliefert, da er eine Kräutermischung rauchte.



Am Dienstag, den 12.05.2015 werden zum Auftakt der „Stadtgespräche“ des Kreisjugendrings über das Thema „Jugend & Drogen“ auch die Kräutermischungen ein Thema sein. Zu dieser Veranstaltung wird auch die Bundesdrogenbeauftragte Marlene Mortler erwartet.

Weitere Informationen unter: www.kjr-tir.de/Themen/Drogenprävention

Informationen und Links

Aktionswoche Alkohol 2015

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) ist der federführende Träger der Aktionswoche Alkohol 2015, die vom 13. bis 21. Juni 2015 zum fünften Mal stattfindet. Ziel ist es, das Motto „Alkohol? Weniger ist besser!“ in die Öffentlichkeit zu tragen und die Menschen in Deutschland mit persönlicher Ansprache in ihren unterschiedlichen Lebensbereichen zu erreichen.



<http://www.aktionswoche-alkohol.de/>

Eine Aktion des KJR Tirschenreuth zur Alkoholprävention

Der Kreisjugendring Tirschenreuth verleiht zwei Roll-Ups, die für eine oder zwei Wochen bei Schulen, Firmen, öffentlichen Einrichtungen und anderen Örtlichkeiten stehen und dort als „Eyecatcher“ dienen sollen.



Die Botschaft „Kontrolliere deinen Alkoholkonsum“ und das Motiv „MACH DICH NICHT ZUM AFFEN“ sollen zum kritischen Nachdenken über den eigenen Konsum von Alkohol anregen. Es soll zur Sensibilisierung der Einstellung und zur ernsthaften Überprüfung des Umgangs mit alkoholischen Getränken und der Regeln zum Alkoholkonsum, wie z.B. im Jugendschutzgesetz genannt, dienen.

Sollten Sie Interesse haben, diese Roll-Ups bei Ihnen aufzustellen um damit auch einen Beitrag zur Alkoholprävention im Landkreis Tirschenreuth zu leisten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings.

Die Roll-Ups waren bereits im Landratsamt Tirschenreuth, in der Stiftland Realschule und in der Mittelschule in Waldsassen, bei der Ausbildungsmesse in Waldsassen und an der Eishalle in Mitterteich im Einsatz.

Wir würden uns freuen, wenn die Roll-Ups an vielen Orten im Landkreis aufgestellt werden.

Wir stellen auch kleine Taschenkalender mit dem Motiv und der Botschaft zur Verfügung.

Jugendliche in Deutschland sind offener gegenüber Vielfalt als Erwachsene

Die Bereitschaft zur Gewährung von Anerkennung, Teilhabe und Partizipationsrechten gegenüber Muslimen ist bei Jugendlichen deutlich höher als bei Erwachsenen. Ebenso wachsen Kontakt und Wissensbezüge. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des „Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM)“ der Humboldt-Universität zu Berlin, die von der Stiftung Mercator gefördert wurde.

Jugendliche in Deutschland (16 bis 25 Jahre alt) legen danach mit Bezug auf Muslime einen offeneren und demokratischeren Umgang mit Vielfalt und Diversität an den Tag als Erwachsene, da sie bereits in kulturell, religiös und demografisch pluraleren Strukturen aufgewachsen sind und Vielfalt ein selbstverständlicher Teil ihres Alltages ist – dies gilt fast gleichermaßen für Jugendliche in Ost- und Westdeutschland.

www.hu-berlin.de

Aufwachsen in Armut gefährdet Entwicklung von Kindern

Die Bertelsmann Stiftung hat am 13.03.2015 die Studie "Der Einfluss von Armut auf die Entwicklung von Kindern" veröffentlicht. Danach wachsen in Deutschland mehr als 17 Prozent der unter Dreijährigen in Familien auf, die von staatlicher Grundsicherung leben. Eine Analyse von Schuleingangsuntersuchungen im Ruhrgebiet zeigt: Armutsgefährdete Kinder sind schon bei Schuleintritt benachteiligt.

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/kein-kind-zuruecklassen-kommunen-in-nrw-beugen-vor/projektnachrichten/aufwachsen-in-armut-gefaehrdet-entwicklung-von-kindern/>

Veranstaltungs-Infos

Veranstaltung der Evangelischen Jugend in Bayern:

Am 9. April 2015 jährt sich der Todestag von Dietrich Bonhoeffer zum 70. mal. Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen aus Dekanaten, Kirchenkreisen und Landesjugendkammer der ejb planen deshalb schon jetzt eine Großveranstaltung für diesen Tag und um ihn herum. Vom 08.04. bis 11.04.2015 findet in Flossenbürg die internationale Jugendbegegnung unter dem Motto „Dinge für die es sich lohnt ...kompromisslos einzustehen!“

Mehr dazu unter www.lohnt-sich.ejb.de

Bist du gerne kreativ und
interessierst dich für
Jugendarbeit?



Dann ist ein
Bundesfreiwilligendienst im
Jugendamt Tirschenreuth
genau das Richtige für Dich!



- Mitarbeit bei der Kommunalen Jugendarbeit (4 Tage) und im Kreisjugendring (1 Tag)
- 39 Stunden pro Woche
- Beginn ab September 2015 für ein Jahr

Weitere Informationen und
Bewerbung an:

Kreisjugendamt Tirschenreuth
Jugendamtsleiter Herr Müller
Johannisstr. 6
95643 Tirschenreuth
Tel: 09631/88-283



„Der neue Freiwilligendienst ist eine Einladung an Menschen jeden Alters, sich für die Allgemeinheit zu engagieren.

Davon profitieren nicht nur wir alle, sondern auch die Freiwilligen selbst“

Zitat Kristina Schröder - ehem. Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen & Jugend

Gemeinsam backen wir's!

Ein Backnachmittag für Jugendliche

Am 24.04.2015



Wieder mal Lust auf Süßes oder was für zwischendurch und nichts Passendes zu Hause?! Dann back Dir doch selbst einen Kuchen. Keine Ahnung wie das geht, oder Muffe davor es könnte nicht gelingen? - Ja dann backen wir`s doch einfach gemeinsam! Einen Nachmittag lang wollen wir uns an verschiedenstem Gebäck versuchen. Süße und auch pikante Leckereien aus unterschiedlichsten Teigen werden entstehen. Kuchen, Teilchen, Brötchen, Müslischnitten und und und und Miteinander macht es sowieso ganz anders Spaß und mit ein paar professionellen Tipps und Infos zu den verarbeiteten Zutaten wird es bestimmt gelingen. Natürlich werden wir uns nach getaner Arbeit an den Backergebnissen bei einer gemeinsamen Mahlzeit satt essen. Du brauchst keinerlei Vorkenntnisse mitbringen, nur einen Spüllappen, Geschirrtuch und einen Behälter für Reste.

Termin: Freitag, 24.04.2015, 14:30 bis 18:00 Uhr
Ort: Amt für Landwirtschaft und Forsten Tirschenreuth
Für: Jugendliche ab 11 Jahre
Kosten: 8,- € incl. Lebensmittelkosten
Anmeldung: bis spätestens 17.04.2015



Nähere Informationen und Anmeldung:

Kommunale Jugendarbeit
Mähringer Str. 9 - 95643 Tirschenreuth
Tel.: 09631/88-284 oder 88-381 (vormittags) - Fax: 09631/88-444
E-Mail: theresia.kunz@tirschenreuth.de

Weitere Veranstaltungen der Kommunalen Jugendarbeit unter
www.kreis-tir.de, Bereich Jugend/Jahresprogramm der Kommunalen Jugendarbeit

Jahresbericht der Katholischen Jugendstelle

Aus ökologischen Gründen wird der Jahresbericht in diesem Jahr digital versendet. Der Bericht informiert über die Aufgaben, die Arbeit und die Aktionen der Katholischen Jugendstelle Tirschenreuth

Mehr dazu auf den Internetseiten der Jugendstelle in Tirschenreuth:

http://www.jugendstelle-tirschenreuth.de/veranstaltungen/newsarchiv/news-anicht.html?tx_ttnews%5Byear%5D=1970&tx_ttnews%5Bmonth%5D=01&tx_ttnews%5Bday%5D=01&tx_ttnews%5Btt_news%5D=363&cHash=377bb7a03c68753b41f01de21a94da97

Infos aus dem „T1“

Wir drehen unseren eigenen Film

Habt ihr Lust, mal einen eigenen Videofilm, einen Audiobeitrag oder ein Multimediaprojekt zu machen, dann setzt euch mit Philipp Reich, dem Leiter des T1 in Verbindung. Er wird nach Absprache mit euch sicherlich das richtige Projekt für eure Jugendgruppe finden.

Besichtigung des T1

Wollt ihr euch über die Arbeit und die Aktivitäten des T1 – Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord informieren, dann meldet euch im T1 für ein unverbindliches Info-Gespräch. Gerne sind wir bereit, für Kreisverbände und deren örtlichen Gruppenleitern einen Info-Abend im T1 zu organisieren.



T1 - Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord

Telefon: 09637 / 929 789 - Mobil: 0160 / 9049 3612

E-Mail: t1@tirschenreuth.de

Internet: www.t1-jmz.de



Öffnungszeiten des T1

Das T1 ist jeden Montag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.

www.kjr-tir.de



Waldsassen

Tirschenreuth

Kemnath

